

Tipps für Lehrer
und Kursleiter

Kommunikation

Ein Themenheft
für junge Erwachsene
und Bildungsanbieter

3
a Alphabetisierung
Arbeitswelt
Ausbildung

CHANCEN
erarbeiten

α Bundesverband
Alphabetisierung
und Grundbildung e.V.

Impressum

„Kommunikation“ – Julia Kuhlmann
und Marcel Marius Redder
Mit Beiträgen von Eva Steffens

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.
Projekt „Chancen erarbeiten – a³“
Andreas Brinkmann und Tim Tjettmers (Hrsg.)

Berliner Platz 8-10
48143 Münster



+49 (0)2 51.49 09 96 41



+49 (0)2 51.49 09 96 44



a.brinkmann@alphabetisierung.de und
t.tjettmers@alphabetisierung.de



www.chancen-erarbeiten.de

Gestaltung & Layout: Olga Zimenkova
Lektorat: Julia Gördes, Raphael Koziol

Münster, Oktober 2011

Informationen zum **Haftungsausschluss**

CHANCEN
erarbeiten

 Bundesverband
Alphabetisierung
und Grundbildung e.V.



 **alphabund**
Forschung zur
Alphabetisierung & Grundbildung

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vorstellung der Autoren



Julia Kuhlmann | absolvierte im Frühjahr 2011 ein fünfmonatiges Praktikum beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., bei dem sie schwerpunktmäßig im Projekt a^3 von Chancen erarbeiten tätig war. In der Praktikumszeit arbeitete sie am vorliegenden Themenheft Kommunikation und erarbeitete, zusammen mit Kim Riek, das leicht lesbare Quick-Read-Buch „Das Ferienabenteuer“. Zudem lektorierte sie verschiedene Themenhefte und erprobte diese in selbstständig durchgeführten Unterrichtseinheiten bei Lernen fördern e.V. in Münster. Sie betreute außerdem das ALFA-Telefon, plante eine Veranstaltung zum Weltalphabetisierungstag und setzte diese um.

Julia Kuhlmann hat ihr Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einem 2-Fach-Bachelor in Germanistik und Politikwissenschaft abgeschlossen und studiert derzeit im Masterstudiengang Germanistik an der Universität Osnabrück.



Marcel Marius Redder | absolvierte von Mitte Mai bis Mitte August 2011 ein dreimonatiges Praktikum beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., bei dem er vor allem im Projekt a^3 von Chancen erarbeiten tätig war. Während dieser Zeit unterstützte er den Ausbau der Kursdatenbank, betreute das ALFA-Telefon und arbeitete im Lektorat verschiedener Themenhefte mit. Außerdem unterstützte er die Arbeit am Stand des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung e.V. auf der Frankfurter Buchmesse und entwickelte das vorliegende Themenheft Kommunikation. Er studiert derzeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität Diplom-Pädagogik mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/ außerschulische Jugendbildung und steht kurz vor dem Abschluss.



„Lernen braucht Motivation!“

Eva Steffens-Elsner | ist seit 1995 als Lehrende und Lobbyistin im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung aktiv.

Zunächst unterrichtete sie als Kursleiterin an der VHS Bielefeld und seit 2006 ist sie als Sozialpädagogin mit dem Schwerpunkt Lese- und Schreibförderung am Kerschensteiner Berufskolleg in Bielefeld tätig. 2007 wurde Eva Steffens-Elsner als Botschafterin für Alphabetisierung ausgezeichnet.

Das Kerschensteiner Berufskolleg ist Kooperationspartner des Projektes „Chancen erarbeiten – a³“. Einige Texte für die Themenhefte entstanden zum Beispiel durch die Mitarbeit von Berufsschülern, die in der Lese- und Schreibförderung ihre Kompetenzen erweitern und festigen können. Das Förderangebot findet parallel zum Berufsschulunterricht statt und orientiert sich inhaltlich an den ausbildungsrelevanten Themen. So kann Motivation zu einem erfolgreichen Übergang Schule – Beruf verhelfen!



Andreas Brinkmann | ist Diplom-Pädagoge und Leiter des Projekts „a³“². Er hat mehrjährige Erfahrung in der Benachteiligtenförderung in den ausbildungsbegleitenden Hilfen. Nach sechsjähriger pädagogischer Tätigkeit in der Jugendarbeit hat er zwei Jahre in der Jugendberufshilfe gearbeitet. Beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung hat er von August 2005 bis Dezember 2007 im Projekt „F.A.N. - Fußball. Alphabetisierung. Netzwerk.“³ Informations- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Seit 2008 entwickelt und erprobt er zusammen mit seinem Team von „Chancen erarbeiten-a³“ arbeits- und lebensweltorientierte Lehr- und Lernmaterialien⁴ und Lehrkonzepte für Jugendliche und junge Erwachsene. Er gibt Multiplikatorenschulungen zu den Materialien und zu einfacher Sprache und verbreitet die erarbeiteten Ergebnisse.

2) <http://www.chancen-erarbeiten.de/team/projektbereich-ii.html>
3) <http://www.alphabetisierung.de/projekte/abgelaufene-projekte/fan.html>
4) <http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte.html>



Tim Tjettmers | ist Diplom-Pädagoge und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „a³“⁵. Im Projekt übernimmt er diese Aufgaben: didaktische Gestaltung, Lektorat und Erprobung der Themenhefte⁶ sowie die Entwicklung und Durchführung von Lehrkonzepten und Multiplikatorenschulungen. Für den Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. war er bereits in verschiedenen Zusammenhängen tätig, u.a. in den Projekten „F.A.N. - Fußball. Alphabetisierung. Netzwerk.“⁷ und „Fachtagung“⁸. In Kooperation mit anderen Einrichtungen führte er für den Bundesverband mehrere öffentlichkeitswirksame ALFA-MOBIL-Aktionen⁹ durch. Zwischen 2008 und 2010 war Herr Tjettmers als Honorarkraft in der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes Alfabit am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung tätig. An der JVA Münster unterrichtet er seit 2008 ehrenamtlich Strafgefangene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten.

5) <http://www.chancen-erarbeiten.de/team/projektbereich-ii.html>
6) <http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte.html>
7) <http://www.alphabetisierung.de/projekte/abgelaufene-projekte/fan.html>
8) <http://www.alphabetisierung.de/projekte/abgelaufene-projekte/fachtagungen/>
9) <http://www.alphabetisierung.de/service/alfa-mobil.html>



Bernd Hülsmann | (*1978) studierte von 2004–2009 Design mit den Schwerpunkten Grafik und Typografie an der Fachhochschule Münster.

Im Rahmen seiner Diplomarbeit entwickelte er 2009 die Schrift SemikolonPlus.

Diese zeichnet sich durch reduzierte und eindeutige Buchstabenformen für leichteres Lesen aus.

Erwachsenengerecht gestaltet zielt SemikolonPlus darauf ab, das Verwechslungsrisiko ähnlicher Zeichen zu minimieren und leistet so einen Beitrag, Leseanfänger in der Erwachsenenbildung zu motivieren und das Lernen zu fördern.

Das vorliegende Themenheft wird mit dieser Schriftart veröffentlicht

Weitere Informationen unter www.typo.signic.de.



Olga Zimenkova | ist Mediengestalterin für Printmedien und studiert seit 2008 Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Münster.

Den Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. unterstützt Sie seit 2011. Sie entwickelt das Layout der Themenhefte für das Projekt „a3“ weiter und arbeitet auch hauptsächlich für dieses Projekt.

Inhalt

Vorwort

S. 8

1. Aufbau und Inhalte des Themenheftes

S. 9

2. Links und Literaturhinweise

S. 25

Liebe Leserinnen und Leser¹,

wir freuen uns, Ihnen diese Lehrerhandreichung zum Themenheft „Kommunikation“ zur Verfügung zu stellen.

Das Themenheft ist für den Einsatz in Kursen, Klassen, Maßnahmen, Seminaren und Workshops konzipiert, die von Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Schulen, Jugendverbänden und Jugendgruppen für die Zielgruppe bildungsbenachteiligter junger Erwachsener angeboten werden.

Wir möchten mit diesem Heft das lebensnahe Thema „Kommunikation“ aufgreifen und Ideen und Anregungen für die Unterrichtspraxis geben. Diese Lehrerhandreichung bietet Ihnen Informationen, Vorschläge für Aufgabenstellungen und methodische Anregungen.

Für weiterführende Informationen finden Sie **in Kapitel 2** eine kommentierte Linksammlung sowie Literatur-Empfehlungen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Arbeit mit dem Themenheft und hoffen, dass Ihnen diese Lehrerhandreichung hilfreich ist. Wir freuen uns auf Ihre Anmerkungen, Rückmeldungen, Kritikpunkte und Ergänzungsvorschläge, die Sie uns per Mail² zusenden können.

Ihre Rückmeldungen berücksichtigen wir gerne für die weitere Überarbeitung und Aktualisierung.

Zum Schülerheft „Kommunikation“ gelangen Sie hier.

Ihr Team von „Chancen erarbeiten – a³“

Andreas Brinkmann, Tim Tjettmers und Kerstin Schnepfer

1) In der Handreichung sowie im Themenheft haben wir uns bemüht, geschlechtsneutrale Formen der Ansprache zu wählen. Wenn dies möglich oder nicht dem Leseverständnis abträglich war, wurde aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eingesetzt. Wir bitten alle Pädagoginnen und Lernerinnen, sich gleichermaßen angesprochen zu fühlen.

2) Email an: a.brinkmann@alphabetisierung.de

1. Aufbau und Inhalte des Themenheftes

1.1 Einleitung: Kommunikation
- elementarer Bestandteil unseres
Alltagslebens

S. 10

1.2 Aufbau der Themenhefte

S. 11

1.3 Die verschiedenen
Aufgabentypen

S. 12

1.4 Hinweise zur Nutzung
des Themenheftes

S. 14

1.5 Einsatzmöglichkeiten

S. 15

1.6 Inhaltliche Gliederung
des Themenheftes

S. 17

1.7 Anregungen zur weiteren
Auseinandersetzung mit dem
Thema Kommunikation

S. 24

1.1 Einleitung

Kommunikation ist nicht nur elementarer Bestandteil unseres Alltagslebens, sondern auch grundlegend für jede Form des menschlichen Zusammenlebens. Kommunikation betrifft jeden Menschen. Wir finden Kommunikation in allen zwischenmenschlichen Situationen.

Aufgrund dieser Bedeutung von Kommunikation für den Menschen verwundert es nicht, dass es zahlreiche Kommunikationstheorien und -ratgeber gibt. Allerdings ist das Theoretische für Jugendliche oft sehr trocken. Dabei bietet sich das Thema für einen motivierenden Unterricht besonders an, da man es an eigene Erfahrungen und Kenntnisse anknüpfen kann. Es kann einen großen lebenspraktischen Nutzen haben, sich mit dem spannenden Thema Kommunikation näher zu befassen, um zum Beispiel schwierige Situationen besser zu meistern.

Kommunikation findet nicht nur verbal statt. Auch Körpersprache und Kleidung spielen dabei eine große Rolle, weshalb wir diesem Thema ein Kapitel gewidmet haben.

Besonders neue Kommunikationsformen stoßen bei Jugendlichen, auch im Alltag, auf großes Interesse. Handy und Internet haben neue Möglichkeiten eröffnet, sich mitzuteilen, und sind längst Bestandteil des Lebensalltages von Jugendlichen. Doch fehlt dieser Generation oft das Wissen darüber, was Abkürzungen, Emoticons und Fremdwörter in SMS und Chats bedeuten. Mit dem Themenheft soll diesbezüglich eine Basis für die weitere Auseinandersetzung mit SMS, MMS, Chat, Blog, Mail und Co. geschaffen werden.

Interessant für Jugendliche ist im Bezug auf Kommunikation außerdem die Frage, warum man nicht immer gleich kommuniziert: Wie spreche ich mit einem Beamten? Wie mit meinem Vorgesetzten? usw.

Wir greifen das Thema Konflikte auf, das nicht nur an der Alltagswelt Jugendlicher anknüpft. Schließlich kann jeder Mensch zu diesem Thema eigene Erfahrungen einbringen.

Kommunikation ist ein weitreichender Themenkomplex. Das Thema kann aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Dadurch kann und will dieses Themenheft keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Es greift aus der Vielzahl der möglichen Themen vor allem diejenigen heraus, die Jugendliche konkret betreffen.

1.2. Aufbau der Themenhefte

Sie müssen nicht ein komplettes Themenheft bearbeiten, sondern können sich am besten gezielt einzelne Kapitel aussuchen. Die einzelnen Kapitel des Themenheftes sind so konzipiert, dass sie auch ohne den Sinnzusammenhang des Gesamttextes gelesen und verstanden werden können. Je nach Interesse der Lernenden kann somit an beliebiger Stelle eingesetzt werden. Es können auch Kapitel übersprungen werden.

Die Kapitel sind dabei stets gleich aufgebaut:

- Zunächst führt ein Informationstext in das Thema ein. Dieser Text sollte vor der Bearbeitung des restlichen Kapitels gelesen werden, denn er bildet die Grundlage für weitere Recherchen sowie die Wortschatz- und Satzbauübungen.
- Immer wieder werden die Lernenden angeregt, sich weiter zu informieren. Zu diesem Zweck gibt es viele Verweise auf Internetseiten, die hilfreiche weiterführende Informationen zum Thema bieten oder auch einfach lustige Spots zur besseren Aufnahme des Themas beinhalten.
- Dem Kapitel folgt ein kleiner Textverständnistest „Richtig - Falsch“. Vielen Teilnehmenden hilft dies, die wichtigen Informationen aus dem Text besser aufzunehmen und zu reflektieren.
- Am Ende jedes Kapitels folgen die Aufgaben und Rätsel.

1.3 Die verschiedenen Aufgabentypen

Zu jedem Kapitel, häufig auch zu den Unterkapiteln der Themenhefte, finden Sie Aufgaben, die in drei Schwierigkeitsstufen unterteilt sind. Maßstäbe für die Zuordnung zu den Schwierigkeitsstufen sind insbesondere die unterschiedlichen Anforderungen in Bezug auf die Lesevermögen der Lernenden³ sowie der voraussichtliche Arbeits- und Zeitaufwand bei der Bearbeitung.

Die Aufgaben sind so konzipiert, dass sie möglichst ein ausgewogenes Verhältnis aus Wissensüberprüfung, Schreibaufgaben, Diskussionsvorschlägen und handlungsmotivierenden Ideen darstellen.

Die Bearbeitungsdauer hängt vom jeweiligen Kenntnisstand, Wortschatz und Lesevermögen der Lernenden ab, so dass wir auf eine Einschätzung bezüglich der Bearbeitungsdauer bewusst verzichten.

 **Ein-Punkt-Aufgaben:** Sie erfordern die Wiedergabe des Gelesenen oder das Berichten von eigenen Erfahrungen und Vorwissen.

 **Zwei-Punkt-Aufgaben:** Sie erfordern ein etwas höheres Maß an Reflexion. Die Lernenden werden hier aufgefordert, über das Erlernete nachzudenken und Stellung zu beziehen.

 **Drei-Punkt-Aufgaben:** Aufgaben mit drei Punkten erfordern einen höheren Aufwand an Zeit, Reflexion und Arbeitsaufwand und fordern die Lernenden zu aktivem Handeln auf.

3) Das Themenheft ist ab der Lernniveaustufe 2 geeignet. Sehen Sie hierzu auch: „Orientierungsrahmen Alphabetisierung und Grundbildung“: www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_Sonstiges/Orientierungsrahmen-gesamt_dvy.pdf. Die Erläuterung der genannten Lernniveaustufe erfolgt dort ab Seite 12.

In den **Suchseln** sind Wörter aus dem vorhergehenden Text versteckt oder Wörter, die mit der Thematik zu tun haben. Die Suchsel sind auch zur Vertiefung der Hauptwortarten (Nomen, Verben) geeignet und um einfache Satzkonstruktionen zu bilden.

Im **Schwedenrätsel** stehen die Buchstaben der Wörter, die gefunden werden sollen, in Klammern hinter der Erklärung zum Suchbegriff. Aufgrund der großen Denkanforderung sind Kreuzworträtsel mit drei Punkten bewertet. Zur Vereinfachung können Sie zum Beispiel beliebig viele Buchstaben vor Bearbeitung bereits in das Rätsel eintragen. So könnte zum Beispiel der Anfangsbuchstabe vorgegeben werden.

Schüttelwörter und **Schüttelsätze** bieten Gelegenheit, sich mit Rechtschreibung und Satzbau auseinanderzusetzen. Dabei sind Schüttelwörter mit einem Punkt und Schüttelsätze, aufgrund der größeren Komplexität, mit zwei Punkten bewertet. Schüttelwörter und -sätze können Sie nach Bedarf weiter vereinfachen, indem sie den Anfangsbuchstaben bzw. das Anfangswort markieren.

Dem Themenheft ist ein **Quiz** für die Lernenden beigelegt. Im Stil der Quizshow „Wer wird Millionär?“ kann hier das hinzugewonnene Wissen anhand von Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten überprüft und spielerisch verfestigt werden.

Im Sinne der Förderung der Schriftsprachkompetenz dienen die vorliegenden Aufgaben als Lese- und Schreibanreiz sowie als Übung zum themenbezogenen Wortschatz. Aufbauend auf selbstgeschriebenen Texten der Lernenden können Sie Übun-

gen zur Orthographie und Grammatik anschließen. Diese sind jedoch nicht in den vorliegenden Materialien enthalten, da die unterschiedlich ausgeprägten Schriftsprachkompetenzen der Lernenden eine individuelle Aufgabenstellung erfordern, die Sie zielgenauer selbst entwickeln können.

Allerdings finden Sie einige Anregungen zu Laut- und Grammatikübungen:

- im Kapitel 4.3 finden Sie die Aufgabe „Wer macht was?“ zum Passiv
- Im Kapitel 4.4 finden Sie eine Aufgabe zum \int -Laut

Tipp für Laut- und Wortschatzübungen: Nutzen Sie das Buch [„1250 wichtige Wörter“^{4\)}](#), das einen Grundwortschatz beinhaltet und aus dem Sie die Wörter für selbst erstellte Übungen auswählen können.

Die **Lösungen** zu den Aufgaben, dem Quiz und den Rätseln finden Sie am Ende der Themenhefte. Die Lösungen bieten auch die Möglichkeit der Selbstkontrolle.

4) <http://tinyurl.com/654clhe>

1.4 Hinweise zur Nutzung des Themenheftes

Der gesamte Text basiert auf einer **Hyperlink-Struktur**, die den Lernenden mit unterschiedlichem Lesevermögen und Wortschatz das Textverständnis erleichtern soll. So kann von den **rot** hinterlegten Wörtern direkt in das angehängte **Glossar** „gesprungen“ werden.

 „Zurückspringen“ aus dem Glossar ist über dieses Symbol möglich. Dabei wird automatisch auf die zuletzt angesehene Seite zurückgesprungen.

Im Themenheft wird zum besseren Verständnis oft auf komplizierte Ausdrücke und Fremdwörter verzichtet. Dies ist allerdings nicht immer möglich. So ist schließlich selbst das Titelwort „Kommunikation“ ein Fremdwort. Auch sind viele Anglizismen mittlerweile in die Alltagssprache der Jugendlichen integriert, so dass eine wörtliche Übersetzung „gekünstelt“ wirken würde. Gerade in ihrer alltäglichen Online-Kommunikation nutzen Jugendliche Anglizismen, mit deren Schreibweise und Bedeutung sie sich deshalb auch auseinandersetzen sollten. Sämtliche Anglizismen werden daher im Text erklärt bzw. mit einem Hinweis auf das Glossar versehen. Von dem **„Google Übersetzer“**⁵ können sich die Lernenden die Begriffe vorsprechen lassen.

Zur besseren Anschaulichkeit wurden in verschiedenen Kapiteln **Internetverweise**, ebenfalls als Hyperlinks, aufgenommen. Bei der Bearbeitung des Themenheftes in virtueller Version an einem PC mit Internetzugang ist es so möglich, durch einen Klick auf den Link, der im Text steht, direkt zur angegebenen Seite im Internet zu „springen“. Dort finden sich weiterführende Informationen, Filmbeiträge oder ähnliches. Diese

Links sind **rot und unterstrichen** dargestellt. Wenn Sie entsprechende Seiten des Themenheftes für die Lernenden ausdrucken, werden die Hyperlinks noch einmal in vollständiger Version ausgeschrieben als Fußnote beigefügt, so dass man eventuell später noch einmal darauf zurückgreifen kann.

Quellen und Verweise sind im Themenheft als Endnoten gekennzeichnet. An den eingefügten Bildern befinden sich jeweils Quelle bzw. Autor und die Lizenzart, die durch eine Nummer gekennzeichnet ist. Die verwendeten Bilder fallen entweder unter die GNU-Lizenz für freie Dokumentationen (Lizenz 1), die public domain-Lizenz (Lizenz 2) oder die Creative Commons-Lizenz (Lizenz 3).

5) <http://translate.google.de/>

1.5 Einsatzmöglichkeiten

Das Themenheft kann **sowohl online als auch auf dem Papier** und **entweder als Selbstlernmaterial oder für den Unterricht im Kursverband** genutzt werden.

Sie können auch, anhand der unten folgenden Übersicht, die Kapitel auswählen, die Sie für Ihren Unterricht verwenden wollen. Für die Nutzung in Papierform können Sie die entsprechenden Seiten einfach ausdrucken und vervielfältigen. Das Themenheft ist so konzipiert, dass Sie es am besten im Format A4 im Hochformat ausdrucken. Sie haben direkt zwei Seiten nebeneinander auf einer DIN A4-Seite (durch eine Voreinstellung des Layouts).

Interaktivität des Themenheftes

Das Themenheft kann direkt am PC bearbeitet werden und muss nicht ausgedruckt werden. Die Interaktivität zeigt sich im Folgenden:

- Über das Inhaltsverzeichnis sind die einzelnen Kapitel und Unterkapitel direkt ansteuerbar.

- In den einzelnen Texten gibt es häufig Links, die auf weiterführende Internetseiten führen.

Und [hier](#)³ kannst Du Dir ein witziges Lied zu [nonverbaler Kommunikation](#) anhören.

h) Setzt Euch bitte zu zweit zusammen!
Löst zusammen am Computer diesen [Test zu den Gesten](#)¹¹ im Internet!
Besprecht danach mit allen in der Gruppe:

- Interessante und erklärende Filme zur Thematik gibt es sowohl direkt in den Texten als auch bei den entsprechenden Aufgaben.

In diesem [Video](#)² im Internet siehst Du ein [Pantomimen in Aktion](#).

- Das Glossar mit Erklärungen und Bildern zu schwierigen Begriffen kann direkt über einen Link angesteuert werden.



-
- Zurück zur jeweiligen Textseite geht es dann über die Schaltfläche:



- Bei der Online-Nutzung ermöglicht die „active pdf“-Form, die Aufgaben am PC zu bearbeiten und sich diese zur Kontrolle oder zur Archivierung auszudrucken. Das Speichern von Dateien ist in dieser Form leider aus technischen Gründen nicht möglich.
- Bei vielen Aufgaben gibt es Felder, in die die Lerner ihre Antworten und Ergebnisse eintragen können.

Da viele Videos zur Veranschaulichung eingefügt sind, empfiehlt es sich, für die Arbeit einen PC mit Internetzugang zu nutzen. Auch für die Bearbeitung einiger Aufgaben wird ein Internetzugang benötigt. Da im Kurs nur selten für jeden Lernenden ein Rechner zur Verfügung steht, wird im Kursverband häufig mit ausgedruckten Texten und Aufgaben gearbeitet. Um dennoch die interaktiven Teile des Themenheftes zu nutzen - zum Beispiel um Videos gemeinsam zu schauen - genügt ein internetfähiger Computer samt Beamer.

Hier noch ein wichtiger Hinweis zur Arbeit im Internet: Mit der Tastenkombination Strg und + können die Teilnehmer sich Textinhalte vergrößern und dadurch besser lesbar darstellen lassen.

Arbeit mit dem Themenheft ohne PC

Die Themenhefte **können ausgedruckt werden**, sowohl **als Ganzes als auch einzelne Kapitel**. Dabei ist es jedoch empfehlenswert, dass das Glossar als Ganzes zum Nachschlagen zur Verfügung steht. Es ist alphabetisch aufgebaut. Die einzelnen Filmbeiträge und Internetseiten sind in der Fußzeile als Webadresse angegeben, sodass man sie auch manuell am PC eingeben kann. Viele Filme können auch heruntergeladen, gespeichert und dann auch ohne bestehenden Internetzugang gezeigt werden.

1.6 Inhaltliche Gliederung des Themenheftes

Das Themenheft ist in sieben Kapitel aufgeteilt.

Das **erste Kapitel** bietet eine kurze Einleitung, in der vorwiegend diese Frage geklärt wird: „Was ist Kommunikation?“ Außerdem gibt es dem Lernenden einen Einblick in die Struktur des Heftes, inklusive einer kurzen Zusammenfassung der einzelnen Kapitel.

Im **zweiten Kapitel** geht es um verbale Kommunikation und nonverbale Kommunikation. Es wird erklärt, was nonverbale Kommunikation ist und auf die Frage eingegangen, ob man diese steuern kann. Außerdem werden Gesten in ihren verschiedenen kulturellen Kontexten beleuchtet und erläutert.

Im **dritten Kapitel** geht es um moderne Kommunikationsformen.

Dauerte es in den letzten Jahrhunderten noch einige Tage, eine Botschaft von einer Stadt in die andere zu bringen, ermöglichen moderne Kommunikationsformen eine Kommunikation um die ganze Welt innerhalb weniger Sekunden. Mit den neuen Kommunikationsmedien entstanden auch neue Formen der Kommunikation. So bietet beispielsweise eine SMS nur 160 Zeichen, sich mitzuteilen, weshalb viele Abkürzungen und Emoticons entstanden, die wiederum die Jugend- und Umgangssprache beeinflussen.

Das **vierte Kapitel** handelt von Kommunikation in verschiedenen Situationen.

Das Kapitel soll den Leser zunächst anregen, darüber nachzudenken, ob er in allen Situationen gleich kommuniziert, um anschließend die Besonderheiten von Kommunikation in be-

stimmten Kontexten zu thematisieren. Diese Kontexte sind: Betrieb/Ausbildungsplatz, Berufsschule, Behörden, Arzt, Freundeskreis, Familie, Mann und Frau, Regionen und Wohnungsanzeigen in der Zeitung. Dabei greift das Kapitel auch Themen wie Umgangssprache und Jugendsprache (Kapitel 4.5) und Dialekt (Kapitel 4.8) auf.

Schließlich greift das **fünfte Kapitel** das Thema der misslingenden Kommunikation auf: Konflikte. Es werden einige Konfliktarten dargestellt, um anschließend zu klären, was alle Konflikte gemeinsam haben. Im letzten Teil des Kapitels geht es darum, wie man Konflikte lösen kann. Auch das Thema „Mobbing“, als besondere und für viele Jugendliche leider oft höchstrelevante Konfliktart, wird in diesem Kapitel angeschnitten.

Das sechste Kapitel beinhaltet ein **Quiz** im Stil von „Wer wird Millionär?“ mit 40 Fragen, die sich auf das gesamte Themenheft beziehen und einen Abschluss für die Beschäftigung mit dem Thema „Kommunikation“ darstellen.

An dieses Kapitel schließt das **Glossar** an, in dem seltene oder komplexe Begriffe einfach erklärt werden. Das Thema „Kommunikation“ tangiert alle Bereiche des (Alltags-)Lebens und bietet sich deshalb besonders zur Überleitung zu anderen Themen an. Wir nennen an dieser Stelle nur einige Beispiele für Unterrichtsreihen, die an das Themenheft angeschlossen werden können. Hier wird der Inhalt nochmals übersichtlich dargestellt:

Kommunikation

Aufbau des Themenheftes

1. Kommunikation - Was ist das?

S. 3

2. Verbale und non-verbale Kommunikation

S. 8

3. Moderne Kommunikationsformen

S. 38

4. Warum kommuniziere ich nicht immer gleich?

S. 71

5. Konflikte

S. 137

Quiz

S. 174

Glossar

S. 192

Lösungen

S. 180

Hinweis zum Haftungsausschluss



2. Verbale und non-verbale Kommunikation

2.1 Wege der Kommunikation ohne Worte

S. 16

2.3 Kann man Körpersprache steuern?

S. 32

2.2 Die Bedeutung von Gesten in verschiedenen Ländern

S. 28



3. Moderne Kommunikationsformen

3.1 Emoticons: Hilfe zum Verstehen

S. 41

3.3 Kommunikation über das Internet

S. 53

3.2 Kommunikation mit dem Handy

S. 46



4. Warum kommuniziere ich nicht immer gleich?

4.1 Kommunikation im Betrieb und am Ausbildungsplatz

S. 74

4.4 Kommunikation beim Arzt

S. 92

4.2 Kommunikation in der Berufsschule

S. 80

4.3 Kommunikation mit Behörden

S. 86

4.5 Kommunikation im Freundeskreis

S. 99

4.6 Kommunikation in der Familie

S. 107

4.9 Kommunikation in Wohnungsanzeigen
in der Zeitung

S. 129

4.7 Kommunikation zwischen Mann und Frau

S. 113

4.8 Kommunikation zwischen Menschen
aus verschiedenen Regionen

S. 121

5. Konflikte

5.1 Kleinere Konflikte

S. 139

5.2 Größere Konflikte

S. 145

5.5 Konflikte lösen

S. 164

5.4 Was haben alle Konflikte
gemeinsam?

S. 159

5.3 Mobbing

S. 153

1.7 Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema Kommunikation

Thema „Kommunikation“ tangiert alle Bereiche des (Alltags-) Lebens und bietet sich deshalb besonders zur Überleitung zu anderen Themen an. Wir nennen an dieser Stelle nur einige Beispiele für Unterrichtsreihen, die an das Themenheft angeschlossen werden können:

- „Die Bedeutung von Gesten in verschiedenen Ländern“ (Kapitel 2.2) kann als Ausgangspunkt zur weiteren Beschäftigung mit anderen Kulturen und deren Sitten genommen werden.
- Das Kapitel 3.3 kann zur weiteren inhaltlichen Auseinandersetzung sinnvoll durch das [Themenheft „Internet“](#)⁶ ergänzt werden. Dort werden vor allem nutzungstechnische Aspekte der neuen Medien stärker thematisiert. Verlinkungen sind an den entsprechenden Stellen im Themenheft „Kommunikation“ zu finden.
- Das Kapitel 4.1 kann mit der Redewendung „Der Kunde ist König“ als Anlass genommen werden, sich weiter mit Redewendungen und Sprichwörtern zu beschäftigen. Eine Internetseite, auf der Sie Redewendungen und deren Bedeutungen suchen und finden können, finden Sie [hier](#)⁷.
- Das Kapitel 4.7 bietet sich mit dem Thema „Kommunikation zwischen Mann und Frau“ als Einstieg zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema „Vorurteile - Klischees“ an.
- „Kommunikation im Betrieb und am Ausbildungsplatz“ (Kapitel 4.1) eignet sich als Einstieg in eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Themen „Bewerbung“ oder „Vorstellungsgespräch“. Sie können mit den Jugendlichen zum Beispiel

darüber sprechen, wie man in einem Vorstellungsgespräch auch über Kleidung und Körpersprache kommuniziert und so den Bogen zu Kapitel 2 schlagen.

- „Die Kommunikation in Wohnungsanzeigen in der Zeitung“ (Kapitel 4.9) kann Teil einer Unterrichtsreihe zur Selbstständigkeit sein: Hier bietet sich zum Beispiel das Themenheft „Selbstständigkeit“ zur weiteren Auseinandersetzung an. Es gibt außerdem einige Internetseiten, die eine Unterrichtsreihe zum Thema „Selbstständigkeit“ unterstützen können. Dazu seien an dieser Stelle nur einige Beispiele genannt:
<http://www.todo-liste.de/>
<http://www.geldundhaushalt.de/>
www.ich-will-lernen.de (Modul „Leben und Geld“ + Übungen zur „Organisation des Alltags“)
- Kapitel 5 bietet viele Anknüpfungspunkte zur weiteren Auseinandersetzung mit verschiedenen Konfliktarten an. Im Schulkontext kann das Thema „Mobbing“ und speziell „Cyber-Mobbing“ sehr lebensnah und bedeutsam sein. Dazu finden sie auch unter Links und Literaturhinweise weitere Empfehlungen.

6) <http://www.chancen-erarbeiten.de/?id=246>

7) <http://www.redensarten-index.de/suche.php>

2. Links und Literaturhinweise

2.1 Links

S. 26

2.2 Literatur

S. 37

2.1. Links

Im Internet gibt es zahlreiche Angebote zum Thema „Kommunikation“. Im Folgenden haben wir Ihnen eine Auswahl von Büchern, Links und Verweisen zusammengestellt, die wichtige Informationen zu den jeweiligen Themen bieten, für die Gestaltung Ihres Unterrichts hilfreich sind und den Unterricht bereichern.

Allgemeine Unterrichtsmaterialien und Infos zum Thema Kommunikation

Knigge zum Thema Kommunikation:



<http://www.knigge.de/themen/kommunikation-204.htm>

Umfangreiche, aber leider etwas unübersichtliche Seite zu Deutschunterricht/ Kommunikation an berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein. Viel Material zum Thema Kommunikation.



<http://www.fo-net.de/>

Unterrichtsmaterialien für das Fach Deutsch/ Kommunikation:



<http://www.lehrer-online.de/313302.php>

Auf dieser Seite können über die Suchfunktion (mit dem Stichwort „Kommunikation“) Arbeitsblätter zum Thema Kommunikation gefunden werden:



<http://www.mittelschulvorbereitung.ch/>

Kapitel 2: Verbale und non-verbale Kommunikation

Ein ganz kurzer Themenaufriß zur non-verbale Kommunikation findet sich hier:



<http://www.isl.uni-karlsruhe.de/publikationen/pfail/050103-nonverbal.html>

Diese Seite bietet eine inhaltliche Zusammenfassung zu verschiedenen Phänomenen non-verbaler Kommunikation, Literaturhinweise sowie weiterführende Links zu Kommunikationsübungen, die im Unterricht Verwendung finden können.



<http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/KOMMUNIKATION/KommNonverbale.shtml>

Eine längere Abhandlung zur nonverbalen Kommunikation, die zur wissenschaftlichen Vertiefung dienen kann.



http://www.system2teach.de/hfg/re_ressources/1819/KMC_nonverb_Kommunikation%20%28Schaefer%29.pdf

Die Bedeutung von Gesten in verschiedenen Ländern

Ein kurzer Artikel, der das Thema anreißt und auf ein weiterführendes Buch hinweist.



<http://www.interkultureller-blog.eu/2010/09/wenn-die-geste-etwas-anderes-bedeutet/>

Der Text geht vertiefend auf das Thema ein und liefert einige Beispiele zu interkultureller Kommunikation, die sich im Unterricht aufgreifen lassen.



<http://www.nibis.de/~iakm/Materialien/wahrlich.pdf>

Die Seite befasst sich mit verschiedenen Aspekten interkulturellen Lernens. Es werden Aufgaben und Selbsttests zur Verfügung gestellt.



<http://www.ikkompetenz.thueringen.de/>

Kann man Körpersprache steuern?

Die Seite beschäftigt sich mit Körpersprache im Vorstellungsgespräch. Es werden Tipps zur Verbesserung der eigenen Körpersprache gegeben, die sich im Unterricht integrieren lassen.



<http://www.oek-on.de/nordwest/berufseinsteiger/beruf-zukunft/koerpersprache-im-vorstellungsgespraech.html>

Kapitel 3: Moderne Kommunikationsformen Kommunikation mit dem Handy

Der sehr kurze Artikel befasst sich speziell mit dem Themenaspekt Partnerschaft und SMS. Er kann als Anregung zur weiteren inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem lebensnahen Thema gesehen werden.



<http://www.isl.uni-karlsruhe.de/publikationen/pfail/050103-nonverbal.html>

Die Broschüre, die für Grundschulen konzipiert wurde, enthält Unterrichtsmaterialien und -anregungen rund um das Thema Handykommunikation.



http://www.izm.de/sites/default/files/download/downloads/IZMF_Bro_Handyfuehrerschein_nov2010.pdf

Auf der Seite sind Arbeitsblätter zu finden, die teilweise ergänzend im Unterricht eingesetzt werden können.



http://www.jugend-und-bildung.de/webcom/show_article.php/_c-352/_nr-3/i.html

Kommunikation über das Internet

Auf <https://www.klicksafe.de/> stellt die EU-Initiative zahlreiche Materialien zum Thema Internet zur Verfügung, die ein kritisches Nutzungsbewusstsein fördern sollen. Zum Beispiel finden sich Leitfäden zu diversen sozialen Netzwerken:



https://www.klicksafe.de/materialien/index.html#5N_Leitfaden

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat ein Heft mit dem Titel „Medien- Internet-Kommunikation“ herausgegeben. Es kann unter http://www.bpb.de/publikationen/X08XMV,0,0,Neue_Medien_Internet_Kommunikation.html kostenlos heruntergeladen werden.



http://www.bpb.de/publikationen/X08XMV,0,0,Neue_Medien_Internet_Kommunikation.html

Kapitel 4: Warum kommuniziere ich nicht immer gleich? Kommunikation in der Berufsschule

Hinweise, wie der Lehrer gemeinsam mit der Klasse die Kommunikation im Unterricht und zwischen den Schülern verbessern kann:



<http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/KOMMUNIKATION/KommUnterricht.shtml>

Kommunikation mit Behörden

Rotkäppchen auf Amtsdeutsch:



http://baetzler.de/humor/rotkaeppchen_amtsdeutsch.html

Quiz zum Thema Amtsdeutsch von Stern-TV:



<http://www.stern.de/tv/wissenstests/buerokratie-verstehen-sie-beamtendeutsch-591487.html>

Quiz zum Thema Amtsdeutsch vom WDR:



http://www.wdr.de/themen/_phpinclude_/quiztool2/index.php?qid=709

Artikel über „wilde Stilblüten“ des Amtsdeutsch:



<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3084225,00.html>

Interview mit Prof. Helmut Ebert (Linguist) zum Thema Behördensprache.



<http://www.goethe.de/lhr/prj/mac/spw/de1920833.htm>

Internetauftritt der IDEMA Gesellschaft für verständliche Sprache.



<http://www.moderne-amtssprache.de/>

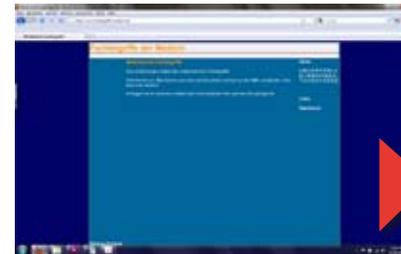
Kommunikation mit dem Arzt

Medizinstudenten übersetzen kostenlos ärztliche Befunde in eine verständliche Sprache:



<https://washabich.de/>

Lexikon mit medizinischen Fachbegriffen:



<http://www.fachbegriffe-medizin.de/>

Artikel „Ärzte machen Patienten mit „Fachchinesisch“ mundtot“



http://www.welt.de/wissenschaft/article1664866/Aerzte_machen_Patienten_mit_Fachchinesisch_mundtot.html

Online-Gesundheitslexikon von der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände.



<http://www.aponet.de/wissen/gesundheitslexikon.html>

Ein Glossar des Goethe-Instituts, in dem jugend- und umgangssprachliche Ausdrücke erklärt werden:



<http://www.goethe.de/z/jetzt/dejwort/dejwort.htm>

Kommunikation im Freundeskreis

Zum Thema Jugendsprache ist es schwierig, aktuelle Seiten zu finden. Man muss im Umgang mit solchen Seiten immer bedenken, dass sich Jugendsprache schnell wandelt und schwer einfangen lässt. Ganz interessant ist dazu auch die Liste der uncoolsten Wörter des vergangenen Jahres im Pons Wörterbuch der Jugendsprache (s.u.). Man sollte am besten direkt mit den Jugendlichen darüber sprechen, was sie für Wörter benutzen. Zur Anregung empfehlen wir Ihnen diese Seiten:

Lexikon der Jetzt-Umgangssprache:



<http://www.sprachnudel.de/>

Artikel über Kiezdeutsch:



<http://www.detlev-mahnert.de/Kiezdeutsch.html>

Liste mit Abkürzungen im Chat bei Wikipedia:



http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Abk%C3%BCrzungen_%28Netzjargon%29

Artikel zum Thema „fail“: „Gehässige Online-Fotoalben - Scheitern kann so schön sein“:



<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,546750,00.html>

Online-Lexika der Jugendsprache



<http://www.klartextsatire.de/kultur/sprache/jugendsprache.htm>



http://www.ge-duisburg-sued.de/index.php?option=com_content&view=article&id=72&Itemid=96



http://www.hehl-rhoen.de/pdf/lexikon_der_jugendsprache.pdf

Ein Quiz zum Thema Jugendsprache:



<http://www.stern.de/wissen/mensch/jugendsprache-quiz-alles-malle-1588671.html>

Kommunikation zwischen Mann und Frau

Witze und Vorurteile zur Kommunikation zwischen Mann und Frau:



<http://lustich.de/witze/maenner-frauen/kommunikation-zwischen-mann-und-frau/>

Ausführlicher Text zum Thema „schlechtes Streiten in der Partnerschaft“, der auch Hinweise zum „guten Streiten“ gibt:



<http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/KOMMUNIKATION/SchlechtesStreiten.shtml>

Text zur Kommunikation zwischen Männern und Frauen, der versucht, das Thema ohne Vorurteile zu beleuchten:



http://www.leitz.com/deDE/KnowHow/Kommunikation_zwischen_Frauen_und_Mannern.html

Artikel zur unterschiedlichen Gestik von Männern und Frauen:



<http://www.welt.de/wissenschaft/article6301417/Was-es-heisst-wenn-Frauen-ihr-Dekolletee-beruehren.html>

Kommunikation zwischen Menschen aus verschiedenen Regionen

Nutzer können hier selbst ihren Dialekt einsprechen und sich die Aufnahmen von anderen Sprechern anhören:



<http://www.dialektkarte.de/>

Kurze Infos, Beispiele und Hörbeispiele zu verschiedenen deutschen Dialekten:



<http://www.focus.de/schule/familie/dialekte/>

Wissenstest zum Thema „Andere Länder - andere Sitten“:



<http://www.geo.de/GEO/reisen/fernzele/63862.html>

Die Kunst des Trinkgeldgebens:



<http://www.stern.de/reise/service/andere-laender-andere-sitten-die-kunst-des-trinkgeldgebens-1547455.html>

Kleine Rechtskunde für Urlauber:



<http://www.n-tv.de/reise/Kleine-Rechtskunde-fuer-Urlauber-article371297.html>

Kommunikation in Wohnungsanzeigen in der Zeitung

Eine Liste der Abkürzungen in Wohnungsanzeigen bei Wikipedia



http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Abk%C3%BCrzungen_%28Wohnungsanzeigen%29

Dieser Artikel erklärt, was die Abkürzungen in Wohnungsanzeigen bedeuten und gibt auch darüber hinaus Infos zu dem, was man aus Wohnungsanzeigen lesen kann und worauf man achten sollte.



<http://www.stern.de/wirtschaft/immobilien/wohnungsanzeigen-was-die-abkuerzungen-bedeut-1544712.html>

Kapitel 5: Konflikte

Internetauftritt von Friedemann Schulz von Thun:



<http://www.schulz-von-thun.de/>

Mobbing

Internetauftritt der EU-Initiative klicksafe für mehr Sicherheit im Netz. Erläuterungen und Handlungsempfehlungen zum Thema Cyber-Mobbing.



<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/index.html>

Kostenloser Download der Handreichung „Herausforderung Gewalt: Von körperlicher Aggression bis Cybermobbing“:



<http://www.polizei-beratung.de/medienangebot/details/form/7/35.html>

Unterrichtsmaterialien zum Thema Mobbing:



http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/index.php?level=2&kategorie_1=Mensch+und+Gemeinschaft&kategorie_2=Beleidigungen+und+Mobbing

Allgemeine Literatur zum Thema Kommunikation



Paul Watzlawick / Janet H. Beavin / Don D. Jackson: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Hans Huber Verlag . Bern. 12., unv. Auflage 2011. 322 Seiten. 19,95 €. ISBN 978-3-456-84970-6 Das Standardwerk der Kommunikationswissenschaft vermittelt grundlegendes Wissen zur Kommunikationstheorie. Durch die praxisnahen Beispiele und auflockernenden Auszüge aus literarischen Texten wird die teils recht abstrakte Theorie jedoch gut anschaulich dargestellt. Sie können das Buch [hier](#)⁸ bestellen.

Kapitel 2: Verbale und non-verbale Kommunikation

Julia Grosse/Judith Reker: Versteh mich nicht falsch! Gesten weltweit. Das Handbuch. Bierke Verlag. München. 128 Seiten. 14,90 €. ISBN 978-3-9813370-0-6. Die beiden Auslandskorrespondentinnen Julia Grosse und Judith Reker haben über 50 Handgesten aus aller Welt zusammengetragen, anhand derer deutlich gemacht wird, wie mehrdeutig und mitunter verworren non-verbale Kommunikation sein kann. Das ausgiebig bebilderte Buch bietet einen humorvollen Zugang zum Themenaspekt „Die Bedeutung von Gesten in verschiedenen Ländern“. Sie können das Buch [hier](#)⁹ bestellen



8) <http://tinyurl.com/68nc3qy>

9) <http://www.verstehmichnichtfalsch.de/>

Kapitel 3: Moderne Kommunikationsformen



Ulrike Wagner (Hrsg.): Medienhandeln in Hauptschulumilieus. Mediale Interaktion und Produktion als Bildungsressource. koopaed. München 2008. 254 Seiten. 18,80 €. ISBN 978-3-86736-054-8.

Die Studie „Medienhandeln in Hauptschulumilieus“ untersucht systematisch die Medienaneignung von Hauptschülerinnen und Hauptschülern in Deutschland. Der Fokus liegt auf kommunikativen, spielorientierten und produktiven Umgangsweisen mit Computer, Internet, Spielkonsole und Handy.

Sie können das Buch [hier](#)¹⁰ bestellen.

Kapitel 4: Warum kommuniziere ich nicht immer gleich?

Peter Schlobinski: Jugendsprache und Jugendkultur. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (B 5/2002).

Der Professor für Germanistische Linguistik Peter Schlobinski betrachtet Jugendsprache und -kultur in diesem Heft aus verschiedenen Perspektiven. Behandelt werden u.a. Themen wie „Jugendsprache als Objekt der Medien“ oder „Jugendsprache und Jugendkultur im Spiegel der Forschung“ sowie die Frage „Jugendsprache – Sprach- und Kulturverfall?“.

Sie können das Buch [hier](#)¹¹ kostenlos herunterladen.

Pons (Hrsg.): Wörterbuch der Jugendsprache 2011. 141 Seiten. 3,99 €. ISBN: 978-3-12-010005-8.

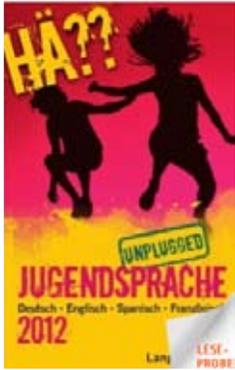
In diesem Wörterbuch werden Wörter der Jugendsprache veröffentlicht, die von Jugendlichen selbst eingesandt worden sind. Interessant ist auch eine Liste mit den uncoolsten Wörtern des Jahres 2010.

Sie können das Buch [hier](#)¹² bestellen.



10) <http://tinyurl.com/6layk5>

11) <http://tinyurl.com/669f4hm>
12) www.pons.de/produkte/3-12-010005-6/



Langenscheidt (Hrsg.): Hä?? Jugendsprache unplugged 2012. 160 Seiten. 3,99 €. ISBN: 3-468-29859-5.

Der Ideenreichtum der Jugendlichen wird seit 2007 mit dem Wörterbuch der Jugendsprache „HÄ?? Jugendsprache unplugged“ und der Aktion „Jugendwort des Jahres“ dokumentiert. Ein Jahr lang können Jugendliche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz jeweils ihre Wörter und Wendungen auf der Website www.jugendwort.de einreichen. Diese Wörter sowie das Jugendwort des Jahres werden dann jährlich in diesem Wörterbuch der Jugendsprache veröffentlicht.

Sie können dieses Buch für 2012 [hier](#)¹³ bestellen.

Kapitel 5: Konflikte

Dr. Anne A. Huber (Hrsg.): Anti-Mobbing-Strategien für die Schule. Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention. Bücher Carl Link Verlag. 2011. 192 Seiten. 34,90 €. zzgl. EUR 0,00 Versandkosten, ISBN 978-3-556-04274-8.

Dieses Buch einer erfahrenen Schulpsychologin informiert über Mobbing in Schulklassen und stellt verschiedene Interventionskonzepte gegen Mobbing vor. Als Praxisratgeber soll es Schulpraktikern helfen, Entscheidungen zu treffen und geeignete Instrumentarien gegen Mobbing wirksam anzuwenden.

Sie können das Buch [hier](#)¹⁴ bestellen.



13) <http://tinyurl.com/5u58dzc>

14) <http://tinyurl.com/5vucst8>



Prof. Dr. Rudolf Knapp / Prof. Dr. Walter Neubauer / Dr. Harald Gampe (Hrsg.): Schulische Konflikte bewältigen. Grundlagen und Praxisorientierungen. Bücher Carl Link Verlag. 1. Auflage 2008. 196 Seiten. 34,00 €. ISBN 978-3-472-07290-4. Diese Grundlagen zur schulischen Konfliktbewältigung enthalten unter anderem Grundlagen zur Konfliktbewältigung aus unterschiedlichen Perspektiven, Praxisorientierungen und Beispiele, Fragen, Antworten und Tipps zu Konflikten sowie eine CD mit ergänzenden Texten, Fallbeispielen, Checklisten, Grafiken und Literaturhinweisen. Sie können das Buch [hier](http://tinyurl.com/6gwvuw)¹⁵ bestellen.

15) <http://tinyurl.com/6gwvuw>

Haftungsausschluss

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. hat weder Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der hier verlinkten Seiten, noch macht er sich deren Inhalte zu eigen.

Urheber- und Kennzeichenrecht

Der Herausgeber dieser Materialien ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen.

Alle innerhalb des Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind! Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.